

1. SALON AUF HOHENROTH UNTER DEM MOTTO: „ENDE DES WACHSTUMS – WIE WOLLEN WIR LEBEN?“

TOP Magazin Siegen-Wittgenstein: Anfang Oktober fand der 1. Salon auf Hohenroth statt. Wie kamen Sie, Herr Vehoff, als Vorstandsmitglied des 2001 gegründeten Vereins Waldland Hohenroth auf die Idee ein Salongespräch zu initiieren, gemeinsam mit dem Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein?

Thomas Vehoff: Seit langem verfolgten wir die Idee, eine spannende gesellschaftspolitische Veranstaltung auf Hohenroth zu etablieren. Brisante Themen im schönen Ambiente des Waldinformationszentrums – das passt unseres Erachtens ganz hervorragend zur Vereins-Philosophie. Dies in der Tradition der Salons des 18. und 19. Jahrhunderts aufzuziehen, geht auf unsere Wunschvorstellung von einem anregenden Abend mit Charme und Biss zurück: Der Salon wird von Frauen initiiert und geführt, die Gäste sollen sich einmischen und mitdiskutieren.

TOP Magazin Siegen-Wittgenstein: Das Thema des 1. Salons hieß: „Ende des Wachstums – Wie wollen wir leben?“ Sie haben hierzu als Referenten den bekannten Sozio-



logen und Sozialpsychologen Prof. Harald Welzer vom Center of Interdisciplinary Memory Research in Essen gewinnen können, und fünf bekannte Persönlichkeiten aus der Region. Welche Meinungen vertreten die Einzelnen?

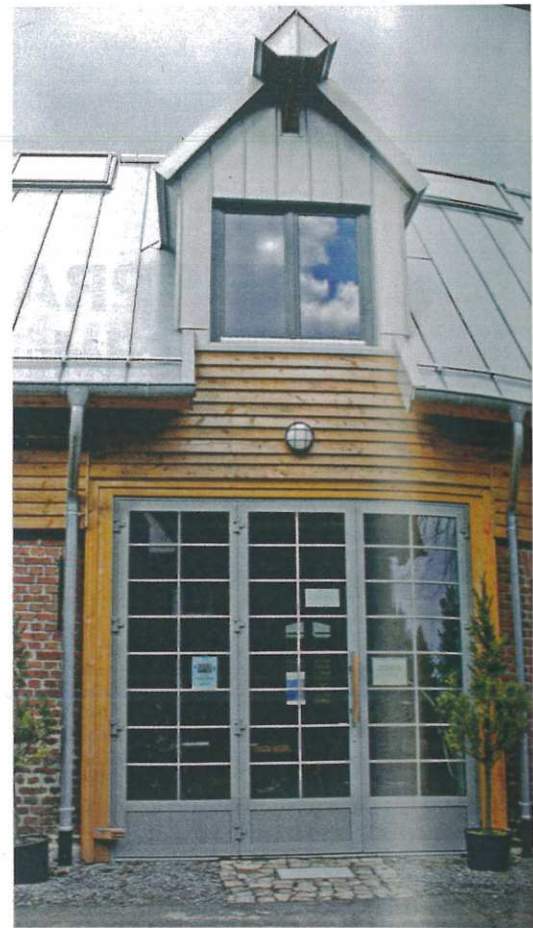
Thomas Vehoff: Harald Welzer bestach durch glänzende Rhetorik und pointierte Thesen: Wir sind womöglich bereits in einer „5-nach-12“-Situation und können es uns nicht leisten, eine quasireligiöse Dogmatik vom nie endenden Wachstum weiter zu verfolgen. Auf dem Podium konnte unsere

Brisante Themen im schönen Ambiente des Waldinformationszentrums – das passt unseres Erachtens ganz hervorragend zur Vereins-Philosophie.

Moderatorin Andrea Schumacher-Vogel begrüßen: Sparkassenvorstand Wilfried Groß, Bauunternehmer Reinhard Quast und Landrat Paul Breuer widersprachen Welzer uni sono: „Es gibt keine Alternative. Ohne Wachstum geht es nicht!“ Die Damen auf dem Podium, Kinderpsychiaterin Dr. Andrea Schwalb und Superintendentin Annette Kuschuß, forderten einen differenzierteren Wachstumsbegriff, der die Ganzheitlichkeit des Menschen einbezieht.

TOP Magazin Siegen-Wittgenstein: Prof. Harald Welzer ist für seine kritische Haltung gegenüber dem politischen Establishment bekannt.

Prof. Harald Welzer, bekannter Soziologe und Sozialpsychologe, äußerte sich kritisch zum Thema Wachstum beim 1. Salon auf Hohenroth.



Aber auch für seine humorvollen, anschaulichen Beispiele. Hatte er Anregungen parat?

Thomas Vehoff: Oh ja, unvergessen bleibt sicherlich Welzers Beispiel vom „Laubbläser“: „Das ist der reine Wahnsinn!“ Welzer hält diese Geräte für absolut überflüssig und widersinnig. Aber Welzer hat auch Positivbeispiele: Eine Schule etwa, die sich CO₂-Neutralität auf die Fahne geschrieben hat.

TOP Magazin Siegen-Wittgenstein: Ist eine Wiederholung, ein 2. Salon auf Hohenroth, geplant?

Thomas Vehoff: Ja, wir sind von vielen Gästen sehr ermutigt und aufgefordert worden, weitere Salons zu veranstalten, vorgesehen dafür ist der 1. Freitag im Oktober 2011. Wir werden versuchen die Gespräche noch offener zu gestalten, damit es wieder ein bereichernder Abend wird.

TOP Magazin Siegen-Wittgenstein: Mit wem zusammen haben Sie den 1. Salon geplant und durchgeführt?

Thomas Vehoff: Seit einiger Zeit gibt es die „Arbeitsgemeinschaft Salon“, zu der Christoph Ewers, Dr. Lothar Bald, Diethard Altrogge, Andrea Schumacher-Vogel und ich gehören. ■